

ERASMUS Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

Die BTU verbindet Internationalität mit Regionalbezug durch Lehre und Forschung in einem Reallabor– einer in der Hochschulumgebung verankerten Lehr- und Forschungssituation. Für internationale Kooperationen ist die Idee des Reallabors zentral, so dass Partnerschaften mit Institutionen in einer ähnlichen Ausgangslage oder einem Fokus auf den BTU-Schwerpunktt Themen (Mensch, Energie, Umwelt) bevorzugt auf- und ausgebaut werden. Kriterien für die Auswahl der Partnerhochschulen (a) sind übereinstimmende Studienangebote bzw. Forschungsgebiete, eine gute akademische Qualität sowie englischsprachige Lehrveranstaltungen. (b) In den Dimensionen Forschung, Lehre und Studierendenaustausch ist das östliche Europa (v.a. Polen und Russische Föderation) zentrale geographische Schwerpunktregion. Da die sorbische Minderheit in Cottbus beheimatet ist, Sorbisch zweite offizielle Sprache ist und sich die Universität in Nähe zur polnischen Grenze befindet, ist diese geographische Ausrichtung naheliegend. Die BTU betrachtet sich als ein akademisches „Tor zum Osten“. In der internationalen Lehre stehen die MENA-Region und Südostasien im Vordergrund, während in der Forschung die Schwerpunkte auf dem nordamerikanischen Raum und dem westlichen Europa liegen.

(c) Studierende werden mit dem Ziel entsandt, neue Lehr- und Arbeitsmethoden kennen zu lernen und sich sprachlich weiter zu entwickeln, um so zu ihrer persönlichen Entwicklung beizutragen und ihre internationale Beschäftigungsfähigkeit zu steigern. Incoming-Studierende tragen zur Internationalisierung des Campus bei. Bei den Studierenden- und Graduiertenpraktika stehen ebenfalls das Erlernen von neuen Lehr- und Arbeitsmethoden mit dem Ziel eines besseren Übergangs von der Hochschule ins Arbeitsleben im Vordergrund. Die BTU ist Konsortialführer des Leonardo-Büros Brandenburg und vermittelt Praktika für Studierende/Absolventen aller Brandenburger Hochschulen. Die Bündelung der Aktivitäten in einem Konsortium steigert dabei die Qualität der Programmabwicklung und erweitert das Serviceangebot für mobile Studierende.

Doktorandenmobilität soll den Anschluss an renommierte Forschergruppen ermöglichen. Dozentenmobilität zielt auf die Verstärkung der Zusammenarbeit, die Entwicklung von neuen Projekten sowie die Verbesserung der Studierendenberatung ab. Bei der Personalmobilität steht die Weiterbildung im eigenen Aufgabengebiet im Vordergrund. Die Schaffung eines Zertifikats für das Verwaltungspersonal soll die Mobilität dieser BTU-Gruppe zukünftig weiter stärken.

Die intensive Betreuung von Incoming- und Outgoing-Studierenden sowie mobilem Hochschulpersonal soll weiter optimiert werden. Besondere Schwerpunkte liegen in näherer Zukunft auf Maßnahmen zur Steigerung der Berufsfähigkeit, der Einbindung von Wirtschaftspartnern und der Verbesserung der internationalen Alumnibetreuung. Wo Anpassungsbedarf besteht (Beratung und Betreuung für mobiles Hochschulpersonal), sollen die Betreuungsaktivitäten optimiert werden. Gemeinsam mit der Stadt Cottbus und den ansässigen Unternehmen setzt sich die BTU für die Weiterentwicklung einer Willkommenskultur für ausländische Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie deren Familien ein, um als Universität Entwicklungsmotor für die Region zu sein. Die

BTU strebt in allen Studienangeboten eine stärkere Internationalisierung der Lehre und der Curricula an. Sie möchte durch die Einführung von Mobilitätsfenstern bessere Bedingungen zur Absolvierung eines studienrelevanten Auslandsaufenthalts schaffen, verstärkt gemeinsame Studienangebote mit ausländischen Hochschulen aufbauen und die Anerkennungspraxis für im Ausland erbrachte Studienleistungen optimieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von gemeinsamen Abschlüssen (Joint od. Double Degrees) in den BTU-Schwerpunktthemen und geographischen Zielregionen. Kurzzeitstudienangebote/Sommerschulen sollen als adäquate Vorbereitungsstufen für gemeinsame Studienangebote ausgebaut werden. Derzeit ist die BTU an zwei binationalen Hochschulgründungen beteiligt und bietet zwei Joint Degrees an. Es bestehen fünf Doppelabschlüsse auf Bachelor- und neun auf Masterniveau. Die BTU ist Unterzeichner des „Kodex für internationale Hochschulprojekte im Ausland“. Sie strebt ferner an, weiterhin aktiv Qualitätssicherung ihrer Internationalisierungsaktivitäten zu betreiben – wie sie in den Jahren 2010-2014 durch ihre erfolgreiche Absolvierung des Audits und Re-audits der deutschen Hochschulrektorenkonferenz (HRK) zur Internationalisierung belegt hat. Durch die Mitgliedschaft in der European University Association (EUA) soll die Beteiligung am europäischen Dialog weiter gestärkt werden.